

Höchstgestellter und über die Seelsorge Aermster und Verlaßener, über Militär-, Jugend- und Studentenseelsorge, über die pastorale Beeinflussung Gebildeter und Ungebildeter, über Seelsorge in Arbeiter- und Handelskreisen, über pastorale Aufgaben den Künstlern gegenüber usw. Eine Fülle von Gedanken und Anregungen strömt uns gerade aus diesem Schluzabschritte des herrlichen Werkes entgegen. Wie reiches Material überhaupt in den 450 Seiten desselben verarbeitet ist, davon gibt schon der flüchtige Durchblick der drei Register eine Ahnung. Wer so viel bringt, dürfte wohl jedem etwas bringen und so können wir Swobodas Studie nicht nur den Großstadtheelsorgern, für die sie in erster Linie von Belang ist, empfehlen, sondern allen, die an der großen, weltbewegenden religiösen Frage Interesse haben.

Wien.

K. u. k. Oberhofkaplan Dr. E. Seydl.

- 6) **Album Pontificale.** Die Bildnisse der Päpste nach den Papstmedaillen. Mit einer kurzen Papstgeschichte von Joseph Kardinal Hergenröther, revidiert und ergänzt nach dem heutigen Stande der Wissenschaft. Nebst einer Wappenrolle der Päpste, gezeichnet und erläutert von Hugo Gerard Ströhl. Druck und Verlag von B. Kühlen, M.-Gladbach. Fol. 99+37 S. M. 36.— = K 43.20.

Hiermit bringen wir ein Prachtwerk zur Anzeige. Die Einleitung dieses Werkes bringt eine Abhandlung über die Pontifikatmedaillen in deutscher und französischer Sprache. Dann folgt ein Blatt, welches in den genannten zwei Sprachen (doppelspalig) die Geschichte von elf Päpsten in chronologischer Ordnung enthält. Im nächsten Blatt seien wir sodann die Medaillen der betreffenden Päpste. An der Spitze aber steht das Bild Jesu Christi. In den folgenden Blättern steht ganz gleichmäßig auf dem einen Blatt die Geschichte von zwölf Päpsten und auf dem nächsten befinden sich die Porträte derselben immer in gleich großer Medaillenform bis zum letzten Blatt (Pius VI.), auf welchem die letzten acht Päpste bis Pius X. ihren Platz und den Abriß ihrer Geschichte haben. Den Schluß bildet die Erläuterung der Wappenrolle und in neun Blättern die Vorführung der Wappen von Benedikt IX. bis Pius X. Das ist der materielle Inhalt des Buches; in formeller Hinsicht ist es nach Anlage und Ausführung und Ausstattung ein wahres Prachtwerk zu nennen. Interessant ist schon die Geschichte der Päpste, aber nicht minder interessant ist die Sammlung dieser Charakterköpfe, die einem von Blatt zu Blatt in wunderbarer Abwechslung begegnen. Jeder dieser Köpfe sagt einem etwas, die meisten sehr viel und nicht wenige sehr Großartiges. Es gibt keine Herrscherreihe, die mit dieser auch nur annähernd zu vergleichen wäre. Was haben diese Träger des kirchlichen Primates für die Menschheit geleistet! Die Anerkennung, die z. B. ein Gregorius Gregor VII. zollt, verdienst so ziemlich alle Päpste, wenn auch nicht alle in der Lage waren, so Großes zu leisten. Also, diese herrlichen Charakterköpfe reien zum Studium, zum Nachdenken, zur Bewunderung und zur Liebe zum Papsttum an. Der Heraldiker wird gleichfalls auf seine Rechnung kommen. Möge es auch der verdienstvolle Verleger!

Linz.

Dr. M. Höptmair.

- 7) **Kirchengeschichte Österreich-Ungarns.** Von Dr. Gölestin Wolfsgruber O.S.B. Mit einer Kirchenkarte von Österreich-Ungarn. Wien. 1909. H. Kirsch. 8. VI. u. 216 S. K 4.80.

Das vorliegende Buch wäre richtiger „Versuch einer Kirchengeschichte Österreich-Ungarns“ betitelt worden; denn nur einen solchen stellt es dar und nur einen „Versuch einer vaterländischen Kirchengeschichte“ hat auch der Verfasser beabsichtigt. Wir geben ohneweiters zu, daß die Schrift viel Schönes und Interessantes enthält; es sei nur verwiesen auf Namen wie Severin, Bonifatius, Altmann, Kapistran, Miggazzi, Hohenwarth, Rauscher *et cetera*. Aber vieles noch gäb's, was notwendig hätte aufgenommen werden sollen. Für eine halbwegs gute Kirchen-